

# Forschungsfahrt in die Koppenbrüllerhöhle (Kat.Nr.1549/1)

## Neuland nach der Gatschkluft-Sinterwallhalle

*Ludwig Pürmayr  
Fotos von Robert Wurzinger*

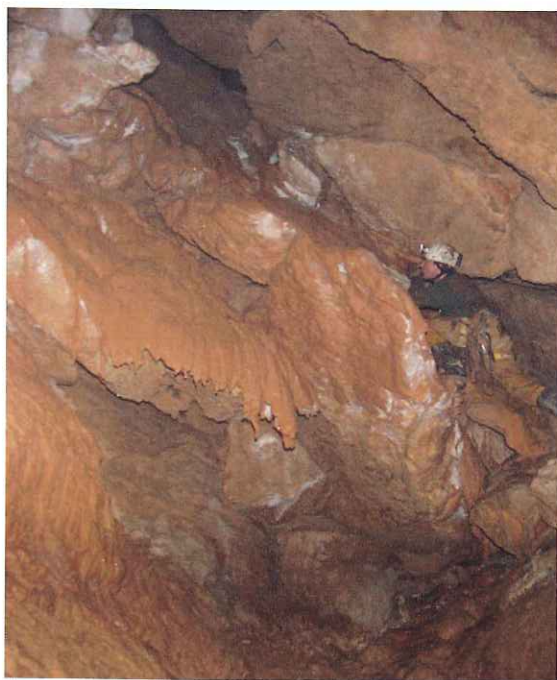
Datum: Samstag 30.1.2010

Teilnehmer: Ludwig Pürmayr, Gabriel Wimmer, Gerhard Wimmer, Robert Wurzinger

Vermessungsergebnis: 17 MZ 128.87m, minus Kontrollvermessung 18.70m, ergibt 110.17 Schrägmeter Ganglängenzuwachs

Bisherige Ganglänge 3944m, neue Ganglänge 4054,17 Meter

Niveaunterschied 145,95m min 23.6m plus 122,35 m = 38.15 m Zuwachs

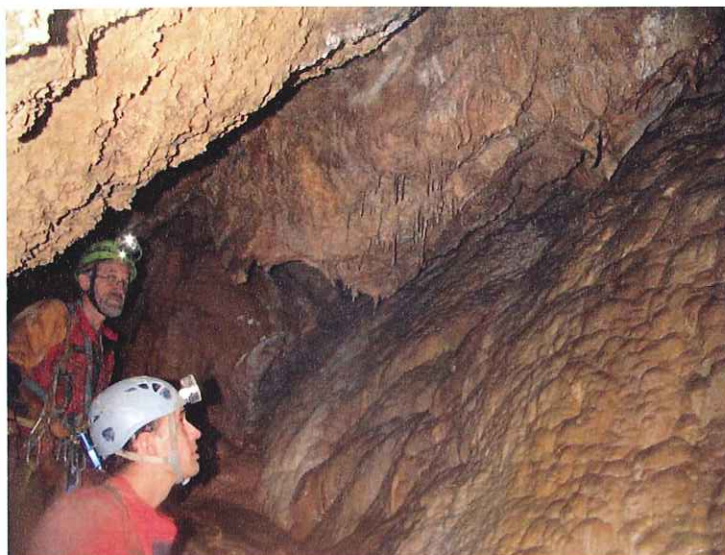


Wir fahren am Samstagmorgen bei Schneetreiben nach Obertraun. Um 8 Uhr 15 gehen wir bei 40 cm Schnee mit Schneeschuhen zur Koppenbrüller-Höhle. Im Eingangsbereich sind einige Eismandeln. Um 8 Uhr 45 gehen wir in die Höhle. Auf dem Führungsweg bis zur Lahner-Halle, dann Weiterweg etwas gesucht, von uns war noch niemand hinten in der Gatschkluft. Anfangs den Halteseilen nach bis zur Hohen Kluft, bald heißt es sich bücken bzw seitlich robbend, zum Sandschluf und zum 1935 er Punkt. Wir kriechen zum nahen Gruselsiphon, Gerhard ist neugierig ob sich hier ein Tauchgang lohnt? Der rechte Teil des Gruselsiphons ist heute nur eine Lacke, dahinter sind wieder begehbare Höhlenteile einsehbar, eine Begehung ist nur mit Neoprenanzug empfehlenswert. Die Raumhöhe beträgt hier meist nur 50 cm und es ist gatschig durch die Stauzone des Wassers. Der

Gruselsiphon lädt nicht zum Tauchen ein. Die Orientierung ist durch die Weitläufigkeit der schichtgebundenen Gänge schwierig. Durch den Kannibalenpfad und den Krabbelgang, zu Wegteilung. Links zu Bachlauf mit Siphon, dieser Bachlauf und Siphon war bei der Erforschung dieses Höhlenteils vor 30 Jahren nicht vorhanden!! Am heutigen Tag ist kein ausgesprochenes Niedrigwasser. Der Weiterweg ist nach rechts, in die Alchimistengruft, es sind immer wieder kleine Seen, diese Höhlenteile werden bei Hochwasser überschwemmt. Nun wird es großräumig, wir schauen in den Ärgerichdom, 2.5m tiefer ist ein großer, klarer bis 2m tiefer See, der Ärgerichsee. Wie kommen wir ans andere Ufer ohne Boot? Am 3. und 4. März 1979 wurde bei der Erforschung des Ärgerichdoms und der anschließenden Gatschkluft ein Boot zur Überwindung des Ärgerichsees verwendet. Gerhard bohrt einen Anker und seilt sich bis kurz über den Wasserspiegel ab und wirft ein Seilende mit Knoten in Spalte ans drei Meter weit entfernte Ufer. Der Knoten klemmt und Gerhard kommt "nur" mit einem Fußbad ans andere Ufer. Wir Anderen haben es leichter, Gerhard bohrt an der rechten Wand ziemlich

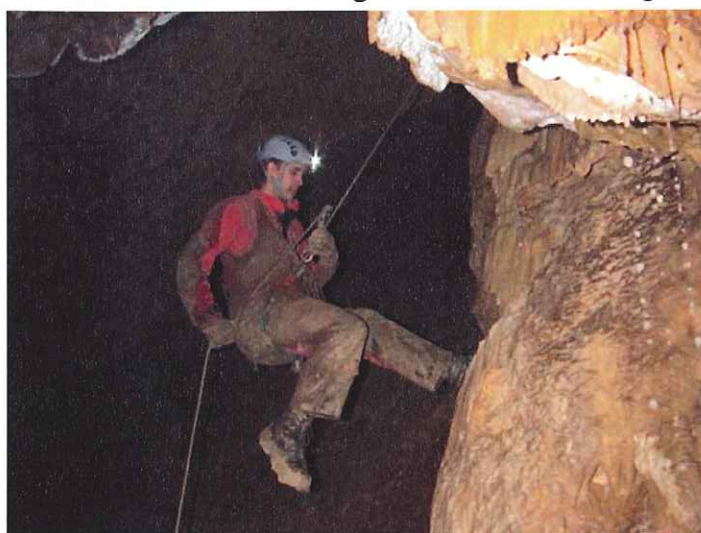


hoch einen Anker, durch abseilen und hinüberziehen gelangen wir trocken hin und später auch wieder zurück. Nun klettern wir über Blöcke zum Versturzdurchstieg und weiter in die Gatschkluft. In diesem Höhlenteil ist dies heute die zweite Befahrung. Wir sind nun in der 20 m langen und 10 m breiten und einige Meter hohen, 43 Grad steilen Sinterhalle mit Sinter und auch viel Gatsch. Den letzten Vermessungspunkt finden wir nicht, so messen wir von VP 5a weg. Gerhard klettert mit Seilsicherung eine sehr steile 5



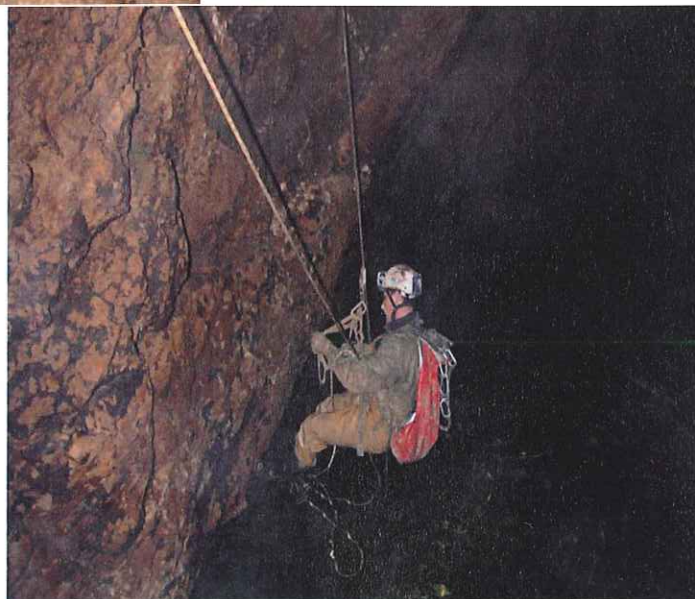
Meter Stufe über Sinter hinauf, nun über Blockwerk, anfangs niedrig, dann wird es groß. Wir befinden uns nun in einer schönen schrägen Halle von 25 m Länge und bis 10 m Breite, "Sinterwallhalle". Der Boden ist größtenteils versintert und nicht gatschig.

An der Decke sind an einigen Stellen kleine Tropfsteine und Sinterröhrchen und Bergmilch.



Geradeaus ist bei VP 5 ein mehrere Meter breiter, steiler Sinterwall, mit 10 Meter Höhe. Gerhard klettert rechts davon mit Hilfe von mehreren Ankern über steile Sinterkaskaden 11 Meter hinauf zu VP 6. Der Gang wird nun klein, 1.5m x 1.5m und es wird wieder gatschig, rechtseitig ist ein kleines Gerinne, dieses macht den untersten Teil der Steilstufe feucht. Bei VP 7 das letzte Seil (Bergseil) um Felsblock befestigt, über eine 1.5m hohe Stufe zu leicht ansteigenden Gang welcher immer kleiner wird

und schöne Tropfsteine hat, zu engem Spalt bei VP 9. Etwa 20 cm breit und 20 cm hoch und 50cm lang, im gewachsenem Fels, mit deutlichem Luftzug einwärts. Dahinter ist ein großer Hohlraum!? Dies ist hier der höchste Punkt der Höhle plus 122.35 Meter, insgesamt 38.15 m Höhenzuwachs. Um 13 Uhr 30 Vermessungsende. Wir lassen die Seile hängen, die Zwischenbefestigungen entfernen wir. Bei VP 3 ist rechts und links eine Fortsetzung, die linke ergibt einen Rundzug zu VP 5, der Boden ist überall versintert, an der Decke





sind zwischen VP 5 und VP 5a schöne, 20 cm lange Maroni Röhren. Rechts von VP 3 ist ein enger Durchschlupf in 20 m langen fast ebenen versinterten Gang. Linksseitig ist eine Sinterwand und im hinteren Teil auch Tropfsteine. Den Abschluß bildet ein unbegehrter Verstoß. Ein den Hauptgang unterlagernder 10m langer Gang, zweigt gleich rechts ab. Bei der Abzweigung sind schöne Lehmgebilde. Wir gehen nun zurück zum Ärgerichdom. Das Seil hier lassen wir eingebaut, mit dessen Hilfe gelangen wir alle trocken über den See. Nun sehr zügig in robbender und gebückter Haltung zurück in die Hohe Kluff. Wir gehen noch zurück bis zum Bocksee. Um 15 Uhr 30 verlassen wir die Höhle.

## PERSONELLES PERSONELLES PERSONELLES

### Jubiläum Vereinszugehörigkeit

Wir gratulieren nachstehenden Mitgliedern aufs allerherzlichste und danken den Kameradinnen und Kameraden für ihre langjährige Vereinstreue. Wir wünschen Gesundheit, Glück und Erfolg für den weiteren Lebensweg, sowie viele schöne Stunden im Banne der Höhle.

<b>50 Jahre</b>	<b>Kirchmayr Hermann</b>
<b>50 Jahre</b>	<b>Schneider Horst</b>
<b>45 Jahre</b>	<b>Kirchberger Manfred</b>
<b>45 Jahre</b>	<b>Reitinger Erich</b>
<b>40 Jahre</b>	<b>Fritsch Else</b>
<b>40 Jahre</b>	<b>Kößler Josef</b>
<b>35 Jahre</b>	<b>Höllner Karl</b>
<b>35 Jahre</b>	<b>Pichler Alfred</b>
<b>35 Jahre</b>	<b>Wimmer Franz</b>
<b>30 Jahre</b>	<b>Knobloch Gerald</b>
<b>30 Jahre</b>	<b>Messerklinger Sieglinde</b>
<b>30 Jahre</b>	<b>Pichler Wolfgang</b>
<b>30 Jahre</b>	<b>Stierschneider Gerhard</b>
<b>30 Jahre</b>	<b>Weichenberger Josef</b>
<b>25 Jahre</b>	<b>Fabian Friederike</b>
<b>25 Jahre</b>	<b>Freudenthaler Josef</b>
<b>25 Jahre</b>	<b>Hofstätter Reinhold</b>
<b>25 Jahre</b>	<b>Macher Margarete</b>
<b>25 Jahre</b>	<b>Macher Walter</b>
<b>25 Jahre</b>	<b>Pürmayr Ludwig</b>